CSU

Ortsverband Pfersee

Artikel vom 08.02.2019

Dr. Elke Hertig: "Er darf daher nicht alle paar Monate neu als Dispositionsfläche für bauliche Erweiterungen herangezogen werden, sondern man sollte im Zuge einer Modernisierung des Bürgerhauses „mit Augenmaß", die momentan zur Disposition stehende Freifläche auch im Sinne einer weiteren Aufwertung der Grünfläche des Schlössle-Parks gestalten."

Leserbrief

zum Artikel „Diskussion um Bürgerhaus-Anbau geht weiter"

Augsburg, 8. Februar 2018

Leserbrief von Dr. Elke Hertig (Pfersee) an die Augsburger Allgemeine zum Artikel „Diskussion um Bürgerhaus-Anbau geht weiter" (AZ vom 7.2.2019)

Mehrfach gab und gibt es nun bereits Planungen seitens des Sozialreferenten für eine bauliche Erweiterung des Bürger-hauses in den Schlössle-Park hinein. Der im letzten Sommer ganz massive Eingriff konnte abgewendet werden, jedoch liegen nun bereits wieder Planungen vor, in den Schlössle-Park baulich einzugreifen.

Es besteht sicherlich bei allen Bürgern und Parteien Konsens darüber, dass das Bürgerhaus barrierefrei ausgebaut werden muss. Warum jedoch eine Familienberatung sowie eine Großtagespflege an genau diesem Standort entstehen soll, ist nicht nachvollziehbar.

Dafür bieten sich andere Standorte in Pfersee an, die nicht einen Eingriff in die einzige verbliebene Grünfläche in Alt-Pfersee bedeuten.

Soziale Belange sind wichtig, doch auch ein hehres Ziel rechtfertigt nicht die Vernachlässigung sämtlicher Konzepte einer nachhaltigen Stadtentwicklung!

Es ist hinlänglich bekannt, dass Grünflächen die Luftqualität und das Mikroklima bedeutend verbessern, zur Regulation des städtischen Wasserhaushalts beitragen und Lebensraum für viele Lebewesen (Stichwort Biodiversität) darstellen. Daneben sind Grünflächen essentiell für die körperliche und seelische Gesundheit der Stadtbewohner, über die Möglichkeiten für Entspannung,

Bewegung, Identifikation und Zusammengehörigkeit.

Der Schlössle-Park hat somit vielfältige, unverzichtbare Funktionen im Stadtteil Pfersee und ist ein wichtiger Treffpunkt für Jung und Alt (und nicht nur für Familien, die im Konzept des Sozialreferats priorisiert werden).

Er darf daher nicht alle paar Monate neu als Dispositionsfläche für bauliche Erweiterungen herangezogen werden, sondern man sollte im Zuge einer Modernisierung des Bürgerhauses „mit Augenmaß", die momentan zur Disposition stehende Freifläche auch im Sinne einer weiteren Aufwertung der Grünfläche des Schlössle-Parks gestalten.

Dr. Elke Hertig ist Klimatologin und Privatdozentin mit Schwerpunkt Klimaforschung in Augsburg